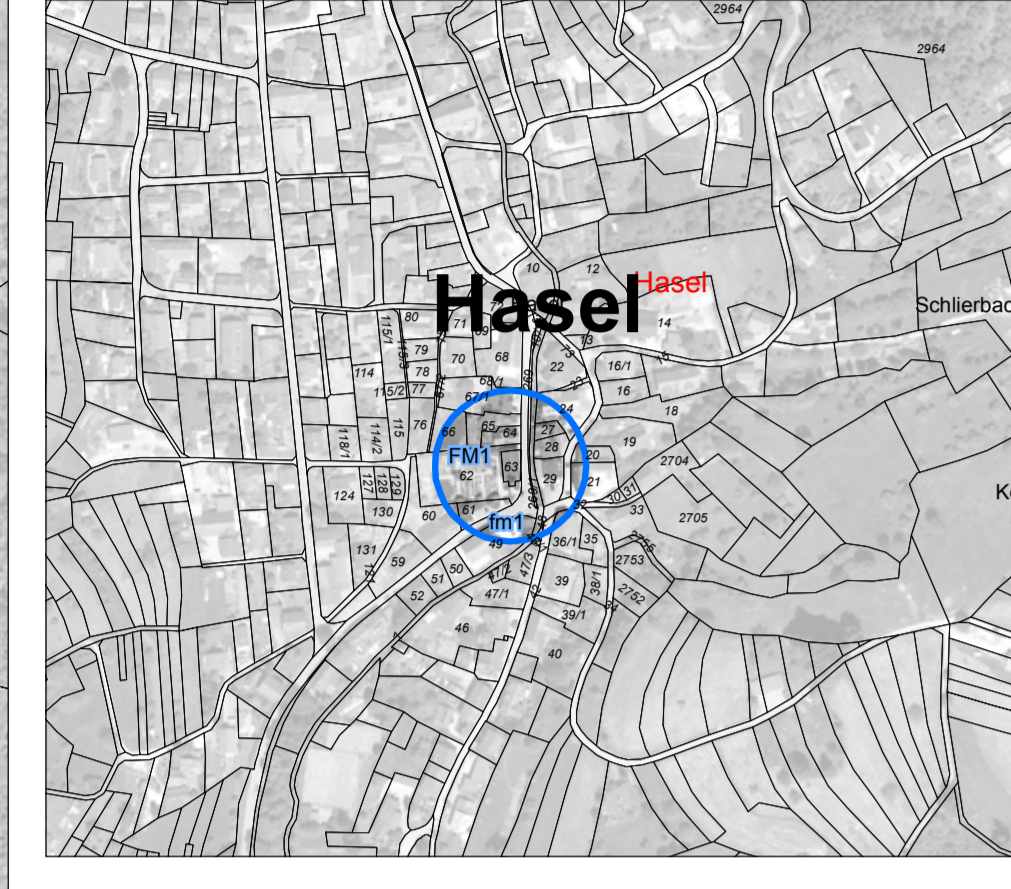


**Wehratal - Süd**

**Hasel**



**Wehratal - Mitte**

### Empfehlungen für Erhaltungsmaßnahmen

<b>Beibehalten der Wiesennutzung</b>	
Mäh mit Abräumen, Nachsaat nur mit regionaltypischem Saatgut, das dem Vegetationstyp entspricht kein fester Sägeschnitt, 1. Schnitt frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser, Ruhezzeit mind. 6 bis 8 Wochen zwischen den Nutzungen, Nachbeweidung möglich, WZ, W3: Düngung nach den Bewirtschaftungswisens im Infoblat Natura 2000.	
W1	Turnus-Mäh alle ein bis zwei Jahre, keine Düngung
W2	Ein- bis zweimalige Mäh pro Jahr; Düngung höchstens alle 2 Jahre
W3	Zwei- bis dreimalige Mäh pro Jahr; Düngung vorzugsweise alle 2 Jahre
<b>Optimierung der Grünlandbewirtschaftung</b>	
OW	Zwei- bis dreimalige Mäh mit Abräumen, zeitlich befristeter Düngeverzicht und Einhaltung der vorgeschlagenen Schnittzeitpunkte
OR	Extensive Beweidung ohne Düngung mit jährlicher Pflegemäh
RW	Wiederaufnahme extensive Beweidung
<b>Beibehaltung der Weidfeldbewirtschaftung mit Weidpflege</b>	
R	Extensive Beweidung mit Weidpflege ohne Düngung
<b>Weitere Maßnahmen</b>	
GZ	Gehölzsukzession zurückdrängen
FG	Gehölzpflege entlang von Fließgewässern
HF	Extensive Pflege von Hochstaudenfluren
<b>Maßnahmen im Wald</b>	
BW	Natürliche Waldentwicklung im Bannwald „Wehratal“ beobachten
SW	Besondere Waldpflege im Schonwald „Ob dem Hirschsprung“
NW	Naturnahe Waldwirtschaft fortführen
AB	Müll beseitigen
JA	Bejagungsschwerpunkte bilden
<b>Maßnahmen im Gesamtgebiet</b>	
FM1	Maßnahmenpaket Fledermausschutz im Gesamtgebiet
GH2	Erhaltung der Trägerbaumnachhaltigkeit (Rogers Goldhaarmos)
<b>Spezifische Artenschutzmaßnahmen</b>	
DK1	Schonung Lebensstätte bei (Unterhaltungs-) Maßnahmen im Gewässer und dessen Umgebung (Dohlenkrebs)
DK2	Erhaltung von Rohrdurchlässen / Abstützen und Information Bewirtschafter (Sicherung Lebensstätte Dohlenkrebs gegen Krebspest)
GO	Mindestwassermenge in Trockenzeiten beachten (Groppe)
DF	Pufferfläche ausweisen (Europäischer Dünflarn)
GH1	Erhaltung von Trägergehölzen (Rogers Goldhaarmos)
BS	Waldbestände auflichten (Berglaubsänger)
FM2	Maßnahmenpaket Fledermausschutz im Wald
FM3	Maßnahmenpaket Fledermausschutz im Offenland
<b>Keine Maßnahmen</b>	
EB	Entwicklung beobachten

### Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen

<b>Extensivierung der Wiesennutzung</b>	
h1	Mindest zweimalige Mäh pro Jahr mit Abräumen und zeitlich befristetem Düngeverzicht zur Aufwertung bestehender LRT 6510/6520
h2	Mindest zweimalige Mäh pro Jahr mit Abräumen und zeitlich befristetem Düngeverzicht ggf. mit Einbringen von Diasporen durch Mähgutübertragung oder Heudrusch zur Neuschaffung des LRT 6510/6520
<b>Extensivierung der Weidfeldbewirtschaftung</b>	
h3	Extensivierung der Beweidung und Pflegemäh zur Neuschaffung des LRT *6230
<b>Weitere Maßnahmen</b>	
pu	Prüfen der Möglichkeiten einer Wiedervernässung (Geschädigtes Hochmoor)
<b>Maßnahmen im Wald</b>	
fg	Aufwertung von Waldbeständen entlang von Bächen u. Quellstandorten
nw	Weiterentwicklung der naturnahen Waldbestockung um Felsbereiche
lw	Lichte Gestaltung angrenzender Waldbestände um Schutthalde
ha	Förderung von Habitatstrukturen (Alt- und Totholz)
hk	Stabilisierung und Erhöhung der Eichenanteile
<b>Maßnahmen im Gesamtgebiet</b>	
fm1	Entwicklung des Angebots an Fledermausquartieren durch Förderung von Alt- und Totholz
<b>Spezifische Artenschutzmaßnahmen</b>	
dk1	Verbesserung des Lebensraumverbunds und Aufwertung angrenzender Wälder (Dohlenkrebs)
dk2	Optimierung vorhandener Krebschutzmaßnahmen (Sicherung Lebensstätte Dohlenkrebs gegen Krebspest)
go	Gewässerdurchgängigkeit verbessern (Groppe)
fm2	Entwicklung von strukturreichen Waldändern und von Eichen- und Buchen-Ahornsbeständen
fm3	Entwicklung von Gehölzstrukturen als Jagdhabitat und Leitstruktur sowie von artenreichem Grünland
<b>Maßnahmen ohne Flächenbezug</b>	
mo	Monitoring: Fachliche Begleitung bei der Wiederherstellung von Grünland-LRT
sp	Zurückdrängen von Indischem Springkraut im Bereich der LRT 6260, 6431 und *91E0

### Maßnahmen zur Wiederherstellung von Lebensraumtypen

Zur Sicherung der Kohärenz des Schutzgebietesystem Natura 2000 sollen im FFH-Gebiet nicht mehr vorhandene Mähwiesen (Lebensraumtypen 6510 und 6520) in einem Flächenumfang von insgesamt 30,8 Hektar wieder hergestellt werden:

H1	Extensivierung der Bewirtschaftung durch dreimalige Mäh mit Abräumen und zeitlich befristeten Düngeverzicht (Nährstoffentzug)
H2	Extensivierung der Bewirtschaftung durch dreimalige Mäh mit Abräumen und zeitlich befristeten Düngeverzicht (Nährstoffentzug); ZUSÄTZLICH Einbringen von Diasporen durch Mähgutübertragung oder Heudrusch
H3	Extensivierung der Beweidung und Pflegemäh
H4	Abstimmung im Rahmen der Umsetzung mit UNB/ULB

Nicht mehr vorhandene Borstgrasrasen (LRT \*6230) sollen in einem Flächenumfang von insgesamt 5,1 Hektar wieder hergestellt werden:

Für Flächen, auf denen fachlich keine Wiederherstellungsmaßnahmen abgeleitet werden können:

H4	Abstimmung im Rahmen der Umsetzung mit UNB/ULB
----	--

### Natura 2000-Gebietsgrenzen

- FFH-Gebiet „Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“
- Vogelschutzgebiet „Südschwarzwald“

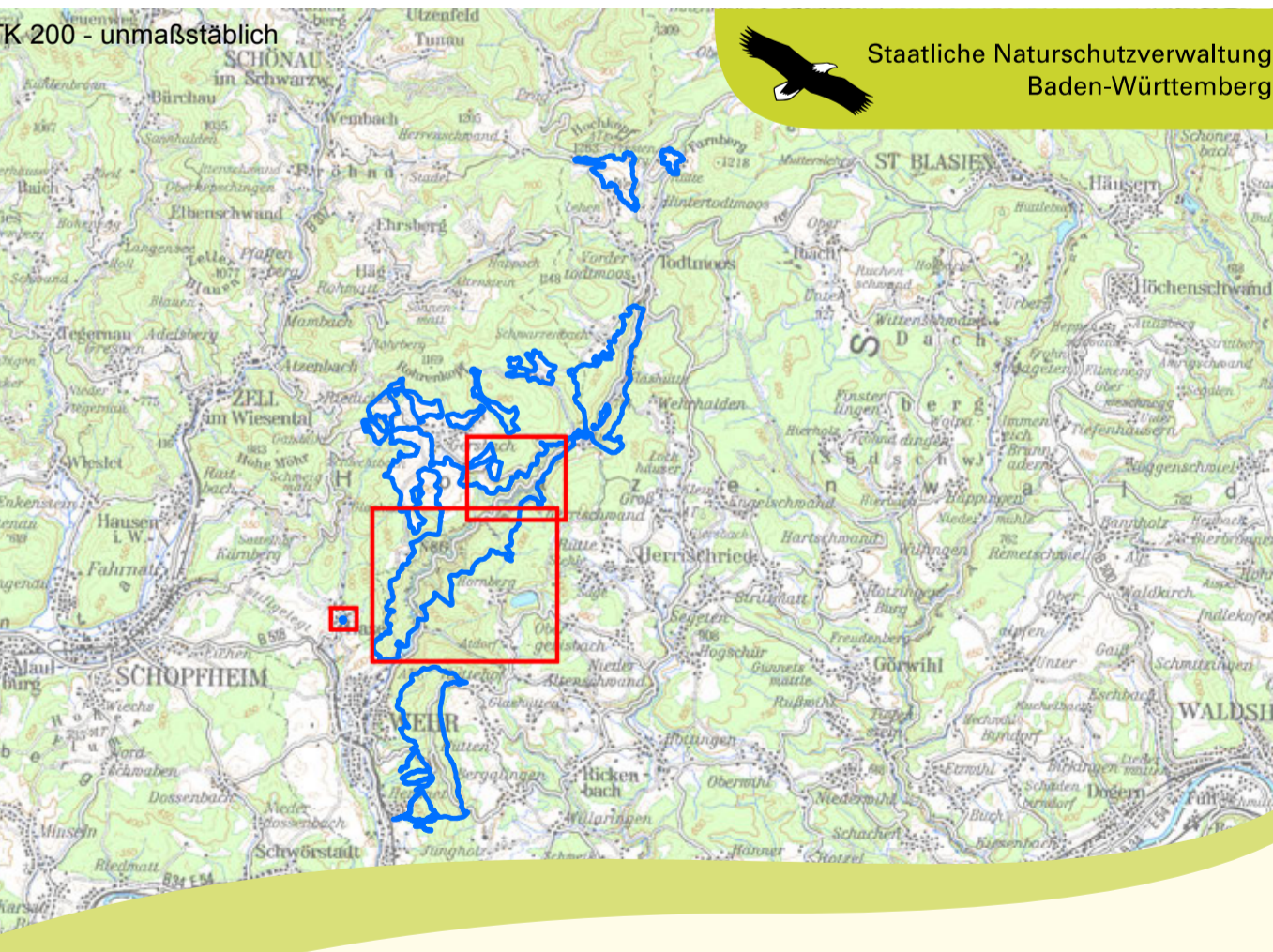
### Sonstiges

- Flurstücke ALK
- Gemarkungsgrenze

<sup>1)</sup>Nr. der Maßnahmenfläche (vgl. Text und Datenbank):  
 2-32-04 Beispiel für Nummer der Maßnahmenfläche:  
 2 = Bearbeiter: 1 = Wald, 2 = Offenland  
 32 = Art: 32 = Erhaltungsmaßnahme, 33 = Entwicklungsmaßnahme  
 04 = Nummer der Maßnahmenfläche (letzter 2 Ziffern)

<sup>2)</sup>Maßnahme Vogelschutzgebiet „Südschwarzwald“

Grundlage:  
 Orthophoto 1:10.000 (DOP) und 1:200.000 (TK 200)  
 Automatische Legende (ALK)  
 © Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Baden-Württemberg (www.gis.bwl.de), 2015, 9.11.15



Managementplan für das  
 FFH-Gebiet 8313-341 „Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“ und  
 Vogelschutzgebiet 8114-441 „Südschwarzwald“ - Teilgebiet Wehratal

**Maßnahmenkarte Karte 5.3**

Bearbeiter: IFO & WWL, Bad Krozingen  
 Gezeichnet: Frank Ambruster  
 Gefertigt: 30. Oktober 2015  
 Maßstab: 1:5.000

Baden-Württemberg  
 REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union (ERLE) gefördert.